

Unser Ziel ist Partizipation

Tätigkeitsbericht Früherziehungsdienst

Marianne Schmuckli, Direktorin



Service éducatif itinérant
Früherziehungsdienst

sei-fribourg | fed-freiburg

Heilpädagogische Früherziehung für 533 Kinder

Im Jahr 2019 haben wir 533 Kinder in ihren Familien unterstützt. Das sind 25 Kinder mehr als im Vorjahr. Seit 2015 sind es 162 Kinder mehr, was einem Anstieg von 40% innerhalb von vier Jahren entspricht. Dieses Wachstum ruft nach schnellen Anpassungen, damit Qualität und Organisation gewährleistet bleiben:

- Mit Berufshandys konnte die Kommunikation auf Distanz für alle Früherzieherinnen sichergestellt werden. Dies war ein grosser Schritt in Richtung Professionalisierung der Arbeitsinstrumente. Für die Zusammenarbeit mit Eltern, Fachpersonen und im Team bedeutet dies eine grosse Erleichterung. Auch die Früherzieherinnen sind sehr zufrieden, da ihr Privatleben nun besser geschützt bleibt.
- Mit einem Betriebsprogramm namens KiDs soll eine benutzerfreundliche und sichere Führung unserer Kinderdossiers möglich werden. Das Amt für Sonderpädagogik hiess das Grobkonzept und die Finanzierung dieses massgeschneiderten Programms gut. Die detaillierte Ausarbeitung, Programmierung und Einführung werden sich über das ganze Kalenderjahr 2020 erstrecken.
- Bei unseren Leistungen für die Familien haben wir die Optimierungsmöglichkeiten bereits ausgeschöpft. Der Früherziehungsdienst braucht dringend neue zusätzliche Stellen um die aktuelle Nachfrage zu bewältigen. Frühe Hilfe hat die höchste Wirkung auf die Entwicklung eines Kindes. Darum ist es sehr wichtig, dass die Anfragen für die Kleinsten zeitnah abgeklärt werden und die passende Unterstützung erfolgen kann.

Die Frage unseres Standortes bleibt aktuell

Wie bereits im Vorjahr berichtet, hat der Früherziehungsdienst ein Projekt eingereicht um seinen Standort zu wechseln. Wegen dem Raumbedarf des Schulheims und des Home-Ecole Romand ist dieses Projekt für die ganze Stiftung von Bedeutung. An einer gemeinsamen Sitzung mit Herrn *Stéphane Noël*, Dienstchef des Amtes für Sonderpädagogik, konnten zwei nächste Schritte vereinbart werden: Vorerst weisen die Direktionen der beiden Schulheime den erhöhten Platzbedarf aus. Im Anschluss zeigt der Früherziehungsdienst seine Raumbedürfnisse und die neuen Kriterien bezüglich des Standortes auf.

Ein neues Reglement zum Gesetz über die Sonderpädagogik

Unser Dienst hat sich anfangs März an der Vernehmlassung für das neue Reglement beteiligt. Zu zwölf Artikeln wurden Anmerkungen unterbreitet. Es wurden ein konsequenterer Einbezug der Eltern, eine klarere Definition der niederschweligen Massnahmen für die Heilpädagogische Früherziehung und einige begriffliche Verbesserungen vorgeschlagen. Ein wichtiges Anliegen betraf die Psychomotorik im Vorschulbereich und deren Leistungsanbieter: Das Gesetz über die Sonderpädagogik beauftragt den Früherziehungsdienst mit psychomotorischen Abklärungen und Therapien in der Vorschulzeit. Leider beschränkt sich unser Pensum in Psychomotorik seit Jahren auf eine 20% Stelle, was die Erfüllung dieses

Die Zunahme der betreuten Kinder um 40% in den letzten vier Jahren ruft nach schnellen Anpassungen, damit Qualität und Organisation gewährleistet bleiben.

Mandates verunmöglicht. Das nun in Kraft gesetzte Reglement wählt eine neue Variante: In Zukunft sollen freischaffende Therapeuten/innen das Angebot für Psychomotorik im Vorschulbereich sicherstellen. Auf Reglementstufe wurde das gleiche Modell wie für die Logopädie gewählt und somit beide pädagogisch-therapeutischen Angebote gleichgestellt. Wirklich entscheidend ist, dass das notwendige Angebot der Psychomotorik für das kleine Kind nun zügig aufgebaut werden kann und dessen Finanzierung gesichert ist.

Geburtstagseinladung für die Familien

Zum Abschluss der Feierlichkeiten rund um unser 50-jähriges Jubiläum luden wir die Kinder mit ihrer ganzen Familie ein.

- Am 7. April fand im Hôtel de Ville in Bulle ein frankophones Theater rund um feines Kochen und gesundes Essen statt.

- Am 17. November stellte *Lorenz Pauli* in der Aula der Orientierungsschule Tafers berndeutsche Geschichten vor.

Beim anschliessenden Imbiss für Klein und Gross konnte der Durst gelöscht, geknabbert und geplaudert werden. Beide Einladungen fanden viel Anklang und waren somit ein gelungenes Jubiläumsgeschenk für die Familien. Diese Anlässe wurden dank Spendengeldern ermöglicht.

Interne Weiterbildung

- Familienorientierung der Heilpädagogischen Früherziehung und ihre konkrete Umsetzung in die Praxis
- Hirnentwicklung beim Kleinkind – mit *Dr. Cherine Fahim*
- Als Fachperson mit dem Tod konfrontiert werden – mit *Alix Noble Burnand*
- Der TEACCH- Ansatz für kleine Kinder mit Autismus-Spektrums-Störungen – mit *Dr. Annette Häussler*
- Mögliche Gefährdung des Kindeswohl – Klärung des dienstinternen Vorgehens
- Präsentation der Masterarbeit «Der transdisziplinäre Ansatz im Sottoceneri» von *Fedra Salmina*

Weitere Aktivitäten zur Vernetzung

- Mitarbeit bei der Organisation der Freiburger Tagung zur Kleinkinderbetreuung vom 6. April zum Thema «Der Entwicklung Raum geben. Wie Einrichtung und Materialien miterziehen»

- Organisation der Tagung des Collège des SEI latins vom 23./24. Mai in Freiburg
- Zusammenarbeit mit dem Verein Familienbegleitung und der Sozialpädagogischen Familienbegleitung (Stiftung Transit): Redaktion der Informationsbrochure «Unterstützung von Familien zu Hause», mit Präsentation im Kantonalen Jugendamt am 24. Juni
- Angebot eines Workshops «Selber machen macht stark» im Rahmen der 4. Kantonalen Tagung «I mache mit!» über die Kinderrechte in der frühen Kindheit vom 20. September
- Mitglied des Vorstandes des Vereins der Heilpädagogischen Dienste der Schweiz (VHDS)

Dreimal Danke

- Das grösste Dankeschön geht an das ganze Team des Früherziehungsdienstes, alle Familien sowie an unsere Partner für die wertvolle Zusammenarbeit.
- Wir danken dem Stiftungsrat für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes mit dem Entlastungsdienst von Pro Infirmis Freiburg. Dieses hilft Kindern mit besonderen Bedürfnissen bei der sozialen Integration in eine Spielgruppe oder KITA.
- Wir danken ganz herzlich unserem Vorstand unter dem Präsidium von *Eleonora Schneuwly-Aschwanden* für das kompetente Engagement im Interesse der Jüngsten. —



Eine Früherzieherin ist bei Milla und Kylian (2,5 Jahre) auf Hausbesuch. Sie arbeitet eng mit den Eltern zusammen.